



Sachverständigenbüro K O N R A D® - Dipl.-Forstwirte

◆ Berlin ◆ Frankfurt ◆ Göttingen ◆ Hamburg ◆

- Fachgutachten zur Stand- und Bruchsicherheit von Bäumen Tel.: 030- 30 11 26 77
- Garten- und Landschaftsbaugutachten • Baumschutz Fax: 030- 30 11 26 27
- Gehölzwertermittlung im Schadens- und Streitfall • ökologische Baubegleitung
- Baumschutz • Wurzeluntersuchungen • Seminare

Wolfgang Konrad - Dipl. Forstwirt-, Altvaterstraße 17, 14129 Berlin

- vom Senat von Berlin **öffentlich bestellter** und **vereidigter** Sachverständiger für **Baumpflege, Garten- und Landschaftsbau** sowie die **Wertermittlung** und **Verkehrssicherheit von Gehölzen** -

FUGMANN JANOTTA und PARTNER mbB
Landschaftsarchitekten | Landschaftsplaner ^{bdla}
Belziger Straße 25

Berlin, 03.05.2021

10823 Berlin

Projekt Werneuchener Wiese

Ergebnis der Begutachtung zweier Wurzelsuchschachtungen quer zu einem doppelreihigen Eschenjungbaumbestand, parallel zur Kniprodestraße verlaufend, in Relation zu den dort geplanten, baulichen Maßnahmen => Herstellung eines befestigten Weges zwischen den beiden Gehölzreihen

Sehr geehrter Fugmann,

Sie baten um Prüfung des Wurzelbesatzes in zwei Suchachtungen bei einem doppelreihigen Straßenaumbestand in Bezug auf die dort geplanten, baulichen Maßnahmen.

Die am 21.04.2021 von mir durchgeführte Untersuchung der beiden Wurzelsuchschachtungsverläufe innerhalb des doppelten Eschenreihenbestandes, welcher sich nordwestlich der Werneuchener Wiese befindet und parallel zur Kniprodestraße verläuft, hat in Relation zu den dort geplanten, baulichen Maßnahmen - Anlage eines befestigten Weges zwischen den zwei Baumreihen - Folgendes ergeben:

1. Festgestellter Wurzelbesatz und Ausprägung des Wurzelsystems der Eschen in den beiden Baumreihen

Die Prüfung der Suchschachtungsverläufe sowie die Inaugenscheinnahme des unbefestigten, wilden Weges zwischen den zwei Baumreihen ergab, dass die Gehölze ein ausgesprochen flach und damit zwangsläufig deutlich in die Breite gehendes Wurzelsystem aufweisen.

Es liegt kein Tiefenstreben der Wurzeln sondern eine hohe Konzentration in einer Tiefe von 0 cm bis 50 cm vor. Dies ist ursächlich darin begründet, dass nach rund 50 cm Tiefe bereits alte Fundamente sowie ein stark bauschutthaltiger Untergrund vorhanden sind.



Bild Nr. 1: doppelreihiger Eschenbestand, nordwestlich der Werneuchener Wiese, parallel zur Kniprodestraße verlaufend.



Bild Nr. 2: erster, südwestlicher der beiden Suchschachtungsverläufe. Der hohe Bauschuttanteil sowie die in rund 50 cm Tiefe beginnenden, alten Fundamente sind gut erkennbar. Es liegt eine Wurzelkonzentration der Eschen in Tiefenhorizonten von 0 cm bis 50 cm vor.



Bild Nr. 3: zweiter, nordöstlicher der beiden Suchschachtungsverläufe. Es liegen in Bezug auf den Standort im Boden sowie dessen Durchwurzelung nahezu identische Verhältnisse wie im ersten Suchschachtungsverlauf vor.



Bild Nr.4: direkt an der Oberfläche verlaufende Wurzeln des doppelreihigen Eschenbestandes.

2. Auswirkungen auf den doppelreihigen Eschenbestand, wenn ein befestigter Weg zwischen den Gehölzreihen erstellt wird

Die bauliche Anlage eines befestigten Weges zwischen den beiden Baumreihen und ein Erhalt aller Gehölze dieser zwei Reihenpflanzungen stehen sich diametral gegenüber.

Würde/wird ein befestigter Weg zwischen die beiden Baumreihen gebaut, wären die dabei eintretenden Wurzelverluste aufgrund der standort-/bauuntergrundbedingt flach verlaufenden und deutlich in die Breite gehenden Wurzelsysteme der Eschen so gravierend, dass deren weiterer, vitaler und verkehrssicherer Erhalt nicht gewährleistet werden kann. Dies trifft dann für die Einzelbäume beider Baumreihen zu, das heißt es gingen alle Gehölze verloren.

Aktuell handelt es sich bei den Eschen vor Ort um erhaltenswerte und mindestens noch mittelfristig (ca. + 30 Jahre) entwicklungsfähige Bäume.

Würde man im Zuge der baulichen Maßnahmen eine Baumreihe erhalten und die andere entnehmen, fiel der Eingriff in den Wurzelbereich der Eschen deutlich moderater aus, so dass ein Erhalt der Gehölze einer Baumreihe und die Herstellung des befestigten Weges zusammen möglich sind, wenn entsprechend baum-/wurzelschonend gearbeitet/geplant werden würde: Hierbei sollten folgende Sachverhalte beachtet werden:

- die der Baumreihe zugewandte Seite des neu zu erstellenden Weges sollte so weit wie möglich von diesem entfernt sein. Drei Meter Abstand wären ein sehr guter Wert, zwei Meter sind bei Jungbäumen ebenfalls noch möglich.
- als Ausgleich für den eintretenden Wurzelverlust sollte eine leichte Kronenreduktion erfolgen. Da es sich noch um Jungbäume handelt, sollte diese sehr moderat ausgeführt werden.
- zur Stärkung der Vitalität sollten die Gehölze nach Abschluss der Baumaßnahme die folgenden zwei bis drei Jahre zusätzlich gewässert und gedüngt werden.
- bei Realisierung der Baumaßnahme und Erhalt einer Baumreihe sollten nach Abtrennung der Wurzeln in Richtung des neuen Weges Wurzelsperren eingebaut werden, damit es nicht zum Ein-/Unterschwamm der Eschenwurzeln in den Unterbau des neuen Weges kommt.

Der Unterzeichner versichert, dass die vorliegende, fachgutachterliche Stellungnahme nur nach objektiven Gesichtspunkten und bestehenden Fakten aus neutraler Position erarbeitet wurde. Der Auftraggeber darf die Stellungnahme mit allen Anlagen, Berechnungen und sonstigen Einzelheiten nur zu dem Zweck verwenden, für den es vereinbarungsgemäß bestimmt ist. Eine darüber hinausgehende Verwendung, insbesondere eine Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte, ist nur zulässig, wenn der Sachverständige zuvor seine Einwilligung gegeben hat. Selbiges gilt für eine Textänderung oder eine auszugsweise Verwendung. Der Einwilligung des Auftraggebers bedarf es nicht, wenn die Zustimmung zweifelsfrei unterstellt werden kann. Eine Veröffentlichung des Gutachtens bedarf in allen Fällen der vorherigen Zustimmung des Sachverständigen. Vervielfältigungen sind nur im Rahmen des Verwendungszweckes des Gutachtens gestattet.

Mit freundlichen Grüßen



Sachverständigenbüro Konrad - W. Konrad, Dipl.-Landwirt
- ö.b.v.-Sachverständiger für Baumpflege, Gärten- und Landschaftsbau
sowie die Wertermittlung und Verkehrssicherheit von Gehölzen -

